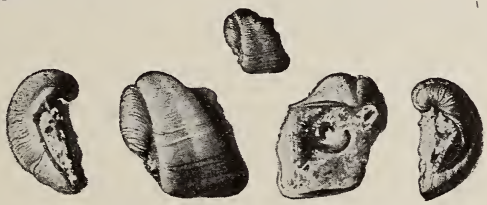
20. Über *Cassianella Ecki* nov. sp.

Von Herrn Joh. Böhm.

Hierzu Textfig. 1, a—d.

Berlin, den 1. Juli 1904.

Das Vorkommen der Gattung Cassianella im oberschlesischen Muschelkalk ist schon seit geraumer Zeit bekannt; 1850 erwähnt Beyrich[1]) als ihre dortige Vertreterin *Avicula tenuistria* Mstr. Ein in dem hiesigen Geologischen Landesmuseum aufbewahrtes Exemplar von Groß Hartmannsdorf zeigt nun, daß ihre Verbreitung auch nach Niederschlesien hineinreichte. Da es mit der Schale erhalten ist, so ist ihre Artbestimmung an der Hand von Bittners Monographie der St. Cassianer Bivalven leichter durchzuführen als an den oberschlesischen Vorkommnissen, die als Steinkerne vorliegen. Die Prüfung ergab nun, daß hier eine neue Form vorliegt, für die ich mir den Namen *Cassianella Ecki* vorzuschlagen erlaube.



1a 1b 1c 1d

Fig. 1, a—d, *Cassianella Ecki* nov. sp. Gr. Hartmannsdorf. Die oberste Figur in Originalgröße.

Die linke Klappe ist von rhombischem Umriß, gewölbt, mit stark übergebogenem, prosogyrem und weit nach vorn gerücktem Wirbel. Die breit abgeflachte Rückenseite erscheint ganz wenig eingebogen; sie steigt sanft von vorn nach hinten an und fällt mit gerundeten Kanten steil nach beiden Seiten ab. Die Vorderseite ist sehr niedrig. Der vordere Flügel ist hoch, jedoch sehr schmal, gekrümmt und durch eine tiefe Furche von dem Hauptkörper abgesetzt. Der hintere Flügel wie der Unterrand sind

[1]) Diese Zeitschr. 2. S. 256.

nicht erhalten. Die Oberfläche ist konzentrisch gestreift, zeigt Wachstumsunterbrechungen und war anscheinend, in ähnlicher Weise wie *C. tenuistria* Mstr., mit feinen radialen Linien verziert, wenigstens sind solche an einzelnen Stellen unter der Lupe erkennbar.

Durch den breit abgeflachten Rücken steht *C. Ecki* der *C. dorsata* Mstr. sp. nahe, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die nur sehr geringe Einsenkung desselben wie den schmalen hohen vorderen Flügel. Auch von *C. tenuistria* Mstr. sp. weicht die niederschlesische Form durch den abgeplatteten Rücken, der nicht, wie bei jener Species, durch eine Kante begrenzt wird, sowie durch den vorderen Flügel ab.

Die in der eingangs erwähnten Sammlung befindlichen Steinkerne von Schimischow, Mikultschütz und Laband, von denen die beiden größten eine Höhe von 11, eine Länge von 9 mm haben, weisen dieselbe Wölbung wie *C. Ecki* auf, haben einen ebenso breit abgeflachten Rücken, ganz niedrige Vorderseite und einen gekrümmten, schmalen vorderen Flügel. Ich vereinige sie mit *C. Ecki.* Sie ergänzen obige Darstellung insofern, als an ihnen noch der hintere Flügel erhalten ist, welcher in derselben Weise wie bei *C. gryphaeata* Mstr. sp.[1]) gebildet erscheint.

In die Synoymie von *C. Ecki* mihi fallen somit *Avicula tenuistria* Mstr. bei Beyrich[2]), *Cassianella tenuistria* Mstr. bei Beyrich[3]), *C. tenuistria* Mstr. sp. bei Eck[4]) und *C. aff. tenuistria* Mstr. bei Frech[5]).

---

21. Über *Nathorstites* und *Dawsonites* aus der arktischen Trias.

Von Herrn Joh. Böhm.

Berlin, den 5. Juli 1904.

In einer vorläufigen Mitteilung über Fossilien aus der oberen Trias der Bären-Insel habe ich[6]) auch die neue Cephalopoden-

---

[1]) Bittner: Lamellibranchiaten der alpinen Trias. Abhandl. k. k. geol. R.-A. **18.** 1895, t. 8, f. 2.

[2]) Diese Zeitschr. **2.** S. 256.

[3]) Ebenda **14.** 1892. S. 9.

[4]) Über die Formationen des bunten Sandsteins und des Muschelkalks in Oberschlesien. 1865 S. 98.

[5]) Lethaea geognostica **2.** Das Mesozoicum 1903 S. 54.

[6]) Diese Zeitschr. **51.** 1899 S. 325.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Böhm Johannes

Artikel/Article: 20. Über Cassianella Ecki nov. sp. 95-96